

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer, Universität und Landessternwarte Heidelberg, dem Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“ Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München, und Dr. K. Schaifers, Landessternwarte Heidelberg, unter ständiger Mitwirkung des Leiters der Westfälischen Volkssternwarte J. Herrmann, Recklinghausen, und Prof. Dr. Th. Schmidt-Kaler, Universität Bochum.
Geschäftsführender Herausgeber: Dr. K. Schaifers; Mitarbeiter der Schriftleitung: Dr. G. Klare.

In vorliegender Nummer:

Titelphoto: Das Zeiss-Planetarium im American Museum – Hayden Planetarium in New York – bei der Endmontage im Januar 1960. (Siehe auch unseren Beitrag auf Seite 12; dieses und einige Bilder des genannten Beitrags wurden uns dankenswerterweise von der Firma Carl Zeiss, Oberkochen, zur Verfügung gestellt.)

Künftige Forschungsaufgaben und Ziele	3
CHRISTOPH LEINERT: OAO-Satelliten für astronomische Experimente	4
Selenologische Ansichten von Prof. Pascual Jordan	9
Kurzberichte aus der Forschung: Beobachtung veränderlicher Polarisation bei zwei Bedeckungsveränderlichen; Neue Messungen an der Röntgenquelle Sco XR-1; Interstellare Polarisation der Großen Magellanschen Wolke; Apollo-Programm — und was dann?	10
ALFRED BOHRMANN: Wie funktioniert ein Planetarium?	12
Großphoto: Aufnahme des Kraters Kopernikus aus 45 km Höhe durch die Mondsonde Lunar Orbiter 2. Photo USIS.	
Über Bücher und Instrumente	18
Nachrichten	19
Zur Temperaturbeeinflussung durch die ringförmige Sonnenfinsternis am 20. Mai 1966	19
Photographische Belichtungszeiten auf dem Mond	20
Quadratwurzel ziehen	23
Zum Nachdenken	23
Die Planeten im Februar 1967; Der Sternhimmel im Februar	23

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, 8 München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 3,- DM (öS 21,60; sFr. 3.60), das Jahresabonnement 30,- DM (öS 216,-; sFr. 34.65), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Zeitschriften, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 8,15 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut, AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zechnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG. Mannheim 1967.

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Umschau-Verlags bei, den wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.

Künftige Forschungsaufgaben und Ziele

In unserer Spalte „Kurzberichte . . .“ finden Sie einen Beitrag über Ziele und Aufgaben der amerikanischen Weltraumforschung in naher Zukunft. Sich ein Forschungs- und Entwicklungsziel zu setzen — selbst wenn es ein phantasiereiches oder gar ein phantastisches Programm wäre — ist nicht nur eine legitime, sondern auch notwendige Aufgabe eines jeden Wissenschaftlers, jedes Forschungsinstituts (wenn es als Einheit gesehen werden will) sowie jedes Wissenschaftszweigs in einem Lande. Eine Zielsetzung für die wissenschaftliche Arbeit ist unerlässlich, wenn neue Erkenntnisse erarbeitet und erbracht werden sollen.

Die deutsche Astronomie hat in der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft angeregten und herausgegebenen Denkschrift „Astronomie“ sich Rechenschaft über ihren Ausbau- und Entwicklungszustand gegeben und einen Plan entwickelt, der, wenn durchgeführt, es ihr ermöglicht — nach den Versäumnissen der letzten 40–50 Jahre —, wieder voll ihre Forschungsaufgaben wahrzunehmen. In der genannten Denkschrift kam man zu dem Schluß, daß — neben dem bereits geförderten Projekt einer Europäischen Südsternwarte — nationale Einrichtungen, wie eine optische Sternwarte in günstigem Klima mit größeren Instrumenten und ein Forschungszentrum der Radioastronomie, nötig seien.

Nachdem nun ein Max-Planck-Institut für Radioastronomie (mit einem 90-m-Spiegel; s. SuW 5, 104) im Aufbau begriffen ist und der Auftrag für ein größeres Teleskop, das als erstes Instrument für eine deutsche Sternwarte im Mittelmeerraum vorgesehen ist, erteilt wurde, zeichnet sich nun ein Ausbau unserer Forschungseinrichtungen entsprechend den Vorschlägen der Denkschrift ab.

Nun gilt es Forschungsziele und Aufgaben zu erarbeiten, die mit diesen im Bau befindlichen und geplanten Instrumenten und Observatorien angegangen und gelöst werden können. Das von der Astronomischen Gesellschaft geplante Kolloquium wird wohl klärend dazu beitragen (siehe dazu S. 19).